

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales, Bildung, Integration und Gleichstellung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 10.02.2022	18:30- 21:47 Uhr	Online-Sitzung

Anwesenheit

Vorsitz

Elke Wagner ,

Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Monika Fiedler ,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati ab 19:23 Uhr anwesend, Jürgen Teichmann ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer , Christina Krüger ,

FDP-Fraktion

Petra Schumann ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Enrico Biagini , Jürgen Gebauer ,

Bündnis 90/Die Grünen

Cornelia Behrmann ,

Verwaltung

Jan Böge ab 19:45 Uhr anwesend, Simone Gesche , Franka Koch , Karin Schulze ab 20:44 Uhr anwesend,

Gäste

Christian Altmann , Hans Christian Karbe , Annett Spillmann ,

Gäste: Herr Steffen Alter

Abwesend

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Frau Wagner begrüßt alle Anwesenden zur 22. Sitzung des Ausschusses recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Wagner stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind zunächst 10 Stadtverordnete, ab 19:23 Uhr 11 Stadtverordnete anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den TOP 7/AN/544 kurzfristige Hilfe für obdachlose und wohnungslose Menschen erweitert. Die so ergänzte Tagesordnung wird abgestimmt.

Zustimmung mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Niederschrift

Zur Niederschrift gibt es keine Einreden.

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

Die Vorsitzende heißt die neue Kollegin Simone Gesche im Sitzungsdienst herzlich willkommen. Des Weiteren informiert die Vorsitzende über die Ausschreibung der Stiftung "Lebendige Stadt". Die Stiftung ruft alle Städte, Kommunen und gemeinnützige Organisationen und Vereine zum Stiftungspreis 2022 auf, sich zu bewerben. Prämiiert werden kann ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Corona Pandemie und der Hochwasserkatastrophe 2021, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt, bedürftigen Menschen in außergewöhnlichen Situationen hilft. Dabei soll das Engagement abgestimmt und in Kooperation mit einer Stadt oder einer Kommune erfolgen. Das Schreiben wird an die Niederschrift angehängt. Einsendeschluss ist der 31. März 2022. Die Preissumme ist insgesamt mit 15.000,00 € festgelegt. Wenn jemand in seinem Umfeld eine Person oder einen Verein kennt, die oder der die genannten Kriterien erfüllt, möge sich doch bitte bewerben.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

TOP 7 Anfragen der Beiräte

Herr Karbe hat Fragen zum Brandenburger Pflegepakt. Er erwähnt, dass bereits im Oktober 2021 darüber erörtert wurde und es einen Vorschlag gab, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Herr Karbe möchte wissen, warum noch nichts unternommen wurde. Finanzielle Unterstützung für die Stadt Fürstenwalde könnte verloren gehen, wenn nicht dringend gehandelt wird. Herr Karbe erklärt sich mit Unterstützung der Stadt Fürstenwalde/Spree bereit, die Arbeitsgruppe aufzubauen. Frau Deska sagt, dass sie noch einen Beratungstermin mit Herrn Pietsch von der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ) benötigt, um ebenfalls schnell in dieser Angelegenheit handeln zu können und endlich voranzukommen.

Frau Fiedler merkt an, dass der Anmeldeschluss für den Brandenburger Pflegepakt der 31. März 2022 ist. Sie möchte von Frau Deska wissen, wie schnell sie es ermöglichen kann, das zu bearbeiten bzw. die AG gebildet werden kann. Frau Deska strebt zweifellos eine schnellstmögliche Abarbeitung an.

Herr Fischer fragt, welche Voraussetzungen für die Arbeitsgruppe geschaffen werden müssen, um die Fördermittel nutzen zu können. Herr Karbe erklärt, dass ein Konzept erstellt werden muss. Zum Beispiel soll eine Personalstelle geschaffen werden.

Außerdem sieht Herr Karbe dringenden Handlungsbedarf bei der Terminvergabe für das Schwapp. Es geht vor allem um Gäste von außerhalb, die nicht wissen, dass man Tageszeiten buchen muss bzw. wie es mit der Bezahlung geregelt ist. Herr Karbe merkt an, dass die Tourismusbüros in der Umgebung darüber informiert sein sollten, um konkret Auskunft geben zu können. Für Senioren ohne Smartphone wäre das ebenfalls sehr hilfreich. Frau Deska stimmt dem zu. Allerdings ist das Online-Buchen der Termine coronabedingt, da das Schwapp die Anzahl der Besucher so besser koordinieren kann.

Frau Keßler informiert über die Verkehrssituation am Spree-Campus. Sie weist darauf hin, dass vermehrt Verkehrsunfälle zu verzeichnen sind. Allein im August 2021 kam es dort in diesem Bereich zu 7 Unfällen. Zu diesem Zeitpunkt kamen die 7. Klassen neu an diese Schule. Die Polizei hat daraufhin eine Verkehrsauswertung vom 08.10.2021 bis 10.11.2021 vorgenommen. Pro Tag fuhren 3960 Fahrzeuge an der Schule vorbei. Fahrradfahrer wurden ebenfalls mitgezählt. In 85% aller Fälle wurde die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten. Der schnellste Verkehrsteilnehmer wurde mit 110 km/h gemessen.

Frau Keßler macht zudem auf die unübersichtliche Verkehrssituation aufmerksam. Am 07.10.2021 gab es ein Treffen mit dem Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses sowie mit der Polizei, um sich die Begebenheiten vor Ort anzuschauen. Die Straßenüberquerung durch die Kinder erfolgt über eine Strecke von 200 Metern. Dadurch kommt es zu vielen brenzligen Situationen bzw. Beinaheunfällen. Durch alle Beteiligten vor Ort kam man zu dem Schluss, einen Zebrastreifen zu installieren. Frau Kessler bittet um eine schnellstmögliche Hilfe sowie Lösung.

TOP 8 Informationen der Beauftragten für Kinder und Jugendliche, Integration und Gleichstellung

Es liegen keine Informationen oder Anfragen aus den Beiräten vor.

TOP 9 750-Jahrfeier der Stadt Fürstenwalde/Spree

Frau Deska teilt mit, dass die Ausschreibung zur Ausrichtung der 750-Jahrfeier abgeschlossen ist und nun weitere Schritte folgen. Die Feierlichkeiten zum Stadtfest finden vom 01.07. bis 03.07.2022 statt.

Frau Schumann fragt nach, ob die Arbeitsgruppe "Stadtfest" noch existent ist, da es seit geraumer Zeit keine Sitzungen dazu gab. Außerdem möchte sie wissen, wer die Ansprechpartner momentan dafür sind. Frau Deska bejaht die Frage zur Arbeitsgruppe und weist darauf hin, dass die personelle Besetzung neu überdacht wird.

Folgendes ist geplant zur 750-Jahrfeier der Stadt Fürstenwalde:

Ein familienorientiertes Stadtfest mit historischem Hintergrund im Zentrum der Stadt, dazu gehören der Marktplatz mit der Hauptbühne, das Gelände der Kulturfabrik für das Familienfest, die Spreewiese mit der Bühne für Kultur, der Stadtpark mit der Parkbühne, Domumfeld mit Domgarten sowie die Mühlenstraße, Tuchmacherstraße und die Uferpromenade. Schausteller, Fahrgeschäfte und gewerbliche und gastronomische Anbieter sind geplant, genauso wie Bühnenprogramme, Straßenmusiker und andere mobile künstlerische Aktionen. Es soll einen Kinderfestbereich mit

Mitmach-Angeboten sowie die Einbindung von ortsansässigen Unternehmen, Künstlern und anderen Akteuren zur Präsentation ihres Leistungsumfangs bzw. ihres Schaffens geben. Die Umsetzung des Stadtfestes wird den jeweiligen, geltenden Coronamaßnahmen der Landesregierung angepasst. Ebenso ist ein Sicherheitskonzept vorgesehen, gemäß der Verordnung über Baubetrieb von Versammlungsstätten. Es wird ein Verkehrskonzept geben zur Realisierung mit allen Sperrungen, die für diese Veranstaltung notwendig sind, zum Beispiel Rettungswege beachten und die damit verbundenen Umleitungsstrecken. Der Parkplatzbedarf wird ermittelt für die Akteure sowie für die Besucher. Ein Sicherheitskonzept wird erarbeitet während des gesamten Festes inklusive Auf- und Abbau. Ermittlung und Realisierung des Bedarfs eines Rettungs- und Sanitärdienstes. Ver- und Entsorgung werden berücksichtigt, Reinigung des Festgebietes inklusive Realisierung hinsichtlich Elektroenergie sowie Frisch- und Abwasser, Sanitäreinrichtungen, Abfallentsorgung usw.

Ausgelegt ist das für ca. 40.000 Besucher. Es gibt einen Produktionsplan, sprich Equipment und Abläufe werden dargestellt.

Unter anderem sind diverse Bühnenprogramme geplant, ein Street-Food-Markt auf der Spreewiese, eine Autoausstellung in der Tuchmacherstraße.

Die Verantwortung für die Vorbereitung und die Protokollierung der Projektgruppensitzung trägt der Projektleiter des Auftragnehmers.

Das historische Stadtfest findet vom 30.09. bis 02.10.2022 statt.

TOP 10 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 10.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. Finanzierung der freiwilligen Aufgaben 7/AN/542 auch in der vorläufigen Haushaltsführung sicherstellen

Es wird die Sorge geäußert, dass die finanziellen Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen könnten, da der Haushalt für das laufende Jahr noch nicht steht. Frau Deska führt aus, dass bisher alle Anzahlungen erfolgt sind. Die Vereine und freien Träger wurden darüber informiert, wann und zu welchen Auszahlungen es kommt.

Es gibt bestehende, vertragliche und gesetzliche Verpflichtungen, die in der vorläufigen Haushaltsführung nachgegangen werden, so laut Frau Deska. Selbst wenn Gelder nicht geplant sind, können diese dann durch überplanmäßige und außerplanmäßige Anträge gedeckt werden. Sobald der Haushalt für 2022 steht, wird dieses dann wieder ausgeglichen. So dass es zu keinen Irritationen kommen kann. Maßnahmen können zudem auch nur durchgeführt werden, die bereits auch begonnen wurden. Durch separate Beschlüsse der Stadtverordneten zum Beispiel können keine neuen Maßnahmen begonnen werden. Frau Deska erklärt, dass es keinen Grund zur Sorge gibt, da Gelder aus anderen Bereichen "geborgt" werden können, um es später dann ausgleichen zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung die Finanzierung der freiwilligen Aufgaben in mindestens der Höhe der dafür bereitgestellten Mittel des Vorjahres sicherzustellen, um die Arbeit der Vereine und freien Träger zu gewährleisten.

Zustimmung Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 10.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. Neukonzipierung der Fürstenwalder 7/AN/554 Obdachlosenhilfe, Housing First prüfen, Fachdebatte ermöglichen, Hilfe neu konzipieren

Frau Deska informiert, dass sie aktuell an der bereits bestehenden Psycho-Sozialen Arbeitsgemeinschaft mit dem Thema Prävention Obdachlosigkeit teilgenommen hat. Daran sind unter anderem der Landkreis, die "Haltestelle", Frau Brandner, Eisenhüttenstadt und Erkner beteiligt. Es finden dazu noch weitere, gemeinsame Gespräche statt, um ein Konzept für die Stadt Fürstenwalde zu erarbeiten bzw. zu erstellen, z.B. Sozialarbeiter auf der Straße und Ähnliches. Es wird mehrfach der Wunsch geäußert, Träger oder Vereine in die nächste Ausschusssitzung einzuladen, um den aktuellen Stand der Arbeit zu erfahren bzw. zu besprechen. Frau Deska erwähnt, dass sich Frau Folgner vom Sozial-Psychiatrischen Dienst des Landkreises auch einverstanden erklärt hat, an einer Sitzung teilzunehmen, falls der Bedarf besteht.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den Fachkräften der sozialen Träger der Stadt Fürstenwalde im Bereich der Obdach- und Wohnungslosenhilfe (u.a. der „GEBEWO - Soziale Dienste“ und der Caritas- Haltestelle) das bisherige System der Obdachlosen- und Wohnungshilfe der Stadt Fürstenwalde auf seine Wirksamkeit und seine soziale Durchlässigkeit für die Betroffenen hin zu überprüfen und gleichzeitig einen fachlichen Erfahrungsaustausch mit Kommunen / Stadtbezirken Berlins, die das Fachkonzept „Housing First“ umsetzen, zu organisieren und im Weiteren das Hilffssystem der Obdachlosen- und Wohnungshilfe der Stadt Fürstenwalde zu überarbeiten und zeitgemäß neu zu konzipieren.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 10.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. Kurzfristige Hilfe für 7/AN/544 wohnungslose/obdachlose Menschen schaffen

Frau Deska erklärt, dass momentan keine Wohnungen zur Verfügung stehen. Die grundsätzliche Prüfung unter Berücksichtigung aller Umstände ist noch nicht abgeschlossen. Es besteht allerdings die Möglichkeit, auch kurzfristig, in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen auf Unterkünfte in Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) oder sogar Schöneiche zurückzugreifen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Absprache mit der städtischen Tochter Wohnungswirtschaft GmbH zwei Notwohnungen eingerichtet werden, in denen wohnungslose / obdachlose Menschen, die nicht in die Gemeinschaftsunterkunft wollen und können, kurzfristig und unbürokratisch in besonders kalten Nächten zeitlich begrenzt untergebracht werden können und wir somit einen aktiven Beitrag leisten, diese Menschen in Not unter anderem vor dem Erfrieren zu bewahren.

Zustimmung Ja 7 Nein 2 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 10.4 Preisanpassung für das Freizeitbad Schwapp ab dem 01.02.2022 7/DS/529

Nachdem Herrn Altmann das Rederecht gewährt wurde, stellt er sich für etwaige Fragen zur Verfügung.

Die Position Sportbad nimmt 2 % des Gesamtumsatzes ein. Das Verhältnis vom Landkreis gegenüber der Stadt beträgt 50/50 von den Kosten, die zu tragen sind. Der deutlich größere Einnahmenanteil kommt aus der Nutzung der Bahnmiete. Ein angemessener höherer Beitrag für die Vereine sollte politisch diskutiert werden. Herr Böge erklärt, dass die Vereine bisher für 3,59 € pro

Stunde eine Bahn buchen. Der Rest wird über die Sportförderung ausgeglichen. Der Beitrag für die Vereine wird sich auch bei einer Anpassung der Bahnmiere nicht verändern. Dennoch sollte über den Anteil der Vereine diskutiert werden.

Herr Fischer stimmt dem zu, da der Stadt durch die Zuschüsse zum Schwapp ohnehin Mehrkosten entstehen. Diese sollten wiederum so gering wie möglich gehalten werden, um den Haushalt nicht noch weiter zu belasten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anpassung der Tarife der Fürstenwalder Sport- und Freizeitanlagen - Kommunalen Eigenbetrieb gemäß der als Anlage beigefügten Aufstellung ab dem 01.03.2022.

Zustimmung Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 10.5 Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt 7/DS/527 Fürstenwalde/Spree

Frau Bargenda vermisst die Mitteilung in der Friedhofssatzung für die Beisetzungstermine beispielsweise an Samstagen. Frau Behrmann erklärt, dass die derzeitige Regelung von Seiten der Friedhofsverwaltung, Bestattungstermine an zwei Samstagen im Monat vorsieht und dieses sehr gut angenommen wird. Frau Deska merkt an, dass im § 7 Absatz 3 der Friedhofssatzung (unter Allgemeines) festgehalten ist, dass in Absprache mit den Beteiligten die Termine (auch samstags) vereinbart werden können.

Herr Schulze hat Fragen zu den Kolumbarien in Bezug auf die Ruhefristen/Nutzung bzw. Verlängerung für die nachfolgende Belegung. Was hat das für finanzielle Auswirkungen? Frau Schulze vom Kommunalservice erklärt, dass die Liegezeit wie bei allen Urnen 15 Jahre beträgt. Das bedeutet, dass sich die Ruhezeit automatisch um weitere 15 Jahre verlängert, falls es eine Nachbelegung geben sollte. Die Kosten für die Verlängerung beträgt ein Fünfzehntel der Kosten für die Kammer. Die Kammer wird nur einmal verkauft.

Des Weiteren möchte Herr Schulze wissen, warum die Verwaltungskosten für die Kolumbarien deutlich höher sind als für die Urnenwiese, obwohl die Anzahl der Bestattungen wesentlich geringer ist als auf der Urnenwiese. Frau Schulze erklärt das damit, dass der Aufwand für die Kolumbarien höher ist. Beispielsweise die Platten, die von den Mitarbeitern selbst gewechselt werden, um sie den Hinterbliebenen zu übergeben bzw. den Steinmetzen. Die Bestattungen in den Kolumbarien ist einfach aufwendiger vom Verwaltungsablauf her als bei den "normalen" Urnenbestattungen. Laut Gebührenkalkulationstabelle gibt es für Grabnutzung eine anteilige Umlage von 24 %, für die Urnenwiesen 11,4 % und für die Kolumbarien 17,3 %. Der Aufwand insgesamt bei den Kolumbarien ist höher, weil sie einer anderen Pflegekategorie angehören und somit höhere Aufwendungen zustandekommen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1a der Beratungsdrucksache anhängende „Friedhofssatzung für die Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde/ Spree.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10.6 Friedhofsgebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt 7/DS/528
Fürstenwalde/Spree**

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1a der Beratungsdrucksache beiliegende „Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde/ Spree“.

Zustimmung Ja 7 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 10.7 Erweiterung - Um- und Neubau Bürgerbüro

**7/DS/526/
1**

Frau Deska informiert über die aktuelle Situation zum Bürgerbüro. In der Anlage zur Drucksache befindet sich die von Frau Deska gezeigte Präsentation dazu.

Die Finanzierung zum Bürgerbüro ist ebenfalls im Vortrag dargestellt.
Im Anschluss wird das Pro und Kontra ausgetauscht.

TOP 11 Information der Verwaltung

Es liegen keine Informationen vor.

TOP 12 Behandlung von Anfragen von Stadtverordneten

Frau Fiedler verweist auf die eingereichten Fragen von der Fraktion DIE LINKE. Es betrifft die Digitalisierung, Fortentwicklungskonzept und die Trebuser Straße 60. Frau Deska teilt mit, dass sie auf die Fragen im Moment leider nicht antworten kann, da sie recht kurzfristig eingereicht wurden und es noch keine Möglichkeit gab, diese zu bearbeiten.

Zudem möchte Frau Fiedler wissen, ob es schon eine Nachbesetzung für die Gleichstellungsbeauftragtenstelle gibt. Frau Deska verweist daraufhin auf die Personalabteilung.

TOP 13 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung um 21:47 Uhr.
Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Elke Wagner
Vorsitzende

Simone Gesche
Schriftführerin